



## Burgenmuseum Eisenberg

**FÜNF THEMENRÄUME:** Erleben Sie im Burgenmuseum Eisenberg spannende Forschungsergebnisse rund um die Burgen Eisenberg und Hohenfreyberg.

Ausgewählte Ausstellungstücke und Inszenierungen erläutern Bau und Niedergang der Burgen und informieren anschaulich über das Leben der Bewohner und die neuzeitliche Verklärung von Burg und Rittertum.

**BURGENKINO:** Lassen Sie sich mit einer virtuellen Zeitreise in die Vergangenheit der Burgen entführen!

**KINDER:** Entdecken Sie mit Ihren Kindern unsere Kinderstationen, welche zum spielerischen Lernen einladen.

**BURGEN:** Bestaunen Sie bei einem Spaziergang unsere gut erschlossenen Burgruinen vor herrlichem Alpenpanorama.

**GRUPPEN:** Genießen Sie individuelle Führungen für Besuchergruppen. Diese bieten wir nach Voranmeldung sehr gern auch außerhalb der Öffnungszeiten an.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.burgenmuseum-eisenberg.de](http://www.burgenmuseum-eisenberg.de)



### Öffnungszeiten

Sa., So. und Feiertage,  
im Juli und August zusätzlich Mittwoch:  
14.00 – 17.00 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene: 2,50 €  
Kinder (bis 14 Jahre): frei  
Gruppen ab 10 Personen:  
2 € / Person  
Mit KÖNIGSCARD Eintritt frei

### Burgenmuseum Eisenberg

Dorfstraße 12  
87637 Eisenberg / Zell  
[www.burgenmuseum-eisenberg.de](http://www.burgenmuseum-eisenberg.de)



BURGENMUSEUM EISENBERG



## EISENBERG

Hoch über dem kleinen Dorf Zell bei Eisenberg thronen zwei mächtige Burgruinen: Eisenberg und Hohenfreyberg.

Miteinander bilden sie nicht nur einen herausragenden Blickfang der voralpinen Gebirgs- und Hügellandschaft, sondern auch ein Burgenensemble nationalen Ranges.

Beide Burgruinen sind frei zugänglich und jederzeit kostenfrei zu besichtigen.



## BURG EISENBERG

Eisenberg als ältere der beiden Burgen entstand in den Jahren um 1315. Sie bestand hauptsächlich aus einer hohen Ringmauer, die wie ein Mantel die innen angelehnten Gebäude – zwei große Palasbauten an den Nord- und Südseiten und die Burgkapelle neben dem Zugang – umschloss.

1525 wurde die Burg von aufständischen Bauern zerstört, deren Entschädigungszahlungen eine aufwändige Instandsetzung u. a. mit Werksteinen aus Marmor ermöglichten. In diesem Zuge wurden einige bauliche Änderungen durchgeführt und neue Nebengebäude errichtet. Besonders interessant ist der Einbau von steinernen Abortschächten in den Zwinger, der somit von den Fäkalien der Palasbenutzer verschont blieb.

Die 1646 von der Tiroler Landesregierung niedergebrannte Burg wurde in den 1980er Jahren durch den Burgenverein Eisenberg und die Gemeinde saniert.

## BURG HOHENFREYBERG

Die trutzige Burgruine zählt nicht nur wegen ihrer ungemein imposanten und malerischen Silhouette zu den herausragenden Burgbauten Mitteleuropas. Sie wurde erst 1418 bis 1432 als bewusster Nachbau einer hochmittelalterlichen Burg errichtet. Diese besaß eine kleine Vorburg und eine Hauptburg mit zwei hohen Türmen (Bergfried und Kapellenturm), zwei Palasbauten und einen dem Bergfried vorgelegerten Altan.

Ab 1480 erhielt die Burg noch ein wuchtiges Artillerierondell, einen Zwinger, mehrere neue Gebäudetrakte und ein neues Burgtor. 1646 teilte Hohenfreyberg das Schicksal der benachbarten Burg Eisenberg und wurde ebenfalls von der Tiroler Landesregierung niedergebrannt.

Die Ruine wurde 1995–2005 durch das Büro für Burgenforschung Dr. Zeune gesichert und danach aufwändig für den Kulturtourismus erschlossen.